

Rimini Protokoll . Haug . Kaegi . Wetzel | Berlin . Deutschland



SITUATION ROOMS

Kulturzentrum Pavillon

1h15 . keine Pause

wahlweise in Deutsch, Englisch oder Französisch

Eintritt 18 Euro

Ermäßigt 9 Euro

Karten für *Situation Rooms* sind ausschließlich telefonisch unter +49 . 511 . 9999 1111 und an den Kassen des Staatstheaters Hannover erhältlich.

SA 04.07.–SO 12.07.

SA-SO 12.00 / 14.00 / 16.00 / 18.00 / 20.00 Uhr

MO-FR 14.00 / 16.00 / 18.00 / 20.00 Uhr

Zuschauer mögen sich bitte 15 min vor Vorstellungsbeginn am Spielort einfinden.

Nicht barrierefrei

SO 05.07., 11.00 Uhr

Stückeführung und Gespräch mit Thomas Krüger (Präsident bpb) und Stefan Kaegi

Uraufführung August 2013 . Ruhrtriennale . Turbinenhalle Bochum

Rimini Protokoll über Situation Rooms

Mai 2011, ein Foto geht um die Welt: Es zeigt 13 Personen in einem Raum. Der Ausdruck ihrer Gesichter spricht Bände: Triumph, Faszination, Hohn, Entsetzen, Skepsis, Geschäftigkeit. Der Schnappschuss aus dem Situation Room im Weißen Haus dokumentiert das Ende einer Menschenjagd, die mit allen verfügbaren Waffen geführt wurde.

Situation Rooms versammelt 20 Menschen aus mehreren Kontinenten, deren Biografien von Waffen mitgeschrieben wurden in einem Filmset, in dessen Räumen die globalisierte Welt der Pistolen und Panzerfäuste, der Sturmgewehre und Drohnen, der Regierenden und Flüchtenden nachgebaut wurde und so zu einem Parcours unerwarteter Nachbarschaften und Kreuzungen wird.

Mit den einzelnen Erzählungen der „Bewohner“ setzen sich auch die Bilder in Bewegung – und die Zuschauer folgen der individuellen Fährte der ausgehändigten Kameras und fangen ihrerseits an, das Gebäude zu bewohnen, während sie dem folgen, was sie auf ihrem Gerät sehen und hören.

Der Besucher sitzt diesem Stück nicht gegenüber, um es von außen zu betrachten und zu beurteilen, sondern verstrickt sich selbst in ein Netz von Begebenheiten, schlüpft in die Perspektiven von Protagonisten, deren Spuren von anderen Zuschauern verfolgt werden: So setzt sich ein Zuschauer an den Schreibtisch einer Führungskraft aus dem Rüstungsgeschäft. Eine andere Zuschauerin folgt gleichzeitig dem Film eines pakistanischen Anwaltes von Opfern amerikanischer Drohnenanschläge in ein enges Kabuff mit Überwachungsmonitoren. Auf ihrem Weg dorthin sieht sie einen dritten Zuschauer, der seinem Film in den Schießstand eines Berliner Schützenvereins folgt, an dem er dem deutschen Meister im Parcours-Schießen zuhört. Um die Ecke steht ein anderer Zuschauer in der Rolle eines Arztes, der in Sierra Leone Amputationen durchführt, während im Zimmer daneben ein Pressefotograf Bilder von Bundeswehreinräufen in Afghanistan sortiert um wenig später selbst im Schießstand zu stehen und um genau das zu tun, was er vorhin beiläufig beobachten konnte. (...)

Das Publikum verfängt sich nach und nach im räumlichen und inhaltlichen Labyrinth des Filmsets; jeder Einzelne wird Teil des Re-Enactments eines komplex ausgetüftelten multiperspektivischen „Shootings“. Situation Rooms ist ein multiples Simultan-Kino. Augmented Reality, die so dreidimensional ist, wie es nur Theater sein kann!

www.rimini-protokoll.de

Rimini Protokoll

Seit 2000 arbeiten Stefan Kaegi (geb.1972), Helgard Haug (geb. 1972) und Daniel Wetzel (geb. 1969) in verschiedener Besetzung zusammen. Kennengelernt haben sich die drei Theatermacher während ihres Studiums am Institut für angewandte Theaterwissenschaften in Gießen. Unter dem Label Rimini Protokoll haben sie sich mit ihrem „Expertentheater“ einen Namen gemacht und gelten dort als „wichtigste Wegbereiter eines neuen Dokumentarismus“ (Spiegel). Den Produktionen von Rimini Protokoll gehen umfassende Konzeptions- und Recherchephasen voraus. Seit 2003 haben Rimini Protokoll in Berlin ihr Hauptquartier aufgeschlagen und ihr Produktionsbüro im Hebbel am Ufer.

Rimini Protokoll beim Festival Theaterformen

2002 waren Rimini Protokoll mit *Sonde Hannover* bereits zu Gast beim Festival Theaterformen in Hannover. In Braunschweig zeigten sie 2004 die stadtspezifische Produktion *Brunswick Airport. Weil der Himmel uns braucht* am Braunschweiger Flughafen sowie *Sabonation. Go home and follow the news* im Kleinen Haus. Mit der Produktion *100 Prozent Braunschweig* startete die 13. Theaterformen-Ausgabe 2012 im Großen Haus. 2013 nahmen Rimini Protokoll das hannoversche Publikum bei Remote Hannover mit auf einen Audiostreifzug durch die Stadt.

Tour-Daten

24.04.2015 - 02.05.2015 Donaufestival . Krems

16.09.2015 - 27.09.2015 Kaserne Basel . Basel

Weitere Auszeichnungen Rimini Protokoll

Situation Rooms erhielt 2013 bei den Children's Choice Awards der Ruhrtriennale u.a. den Preis „Das Beste vom Besten“, den Excellence Award des 17. Japanese Media Arts Festival in Tokio und wurde 2014 zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

2011 Silberner Löwe der 41. Theaterbiennale Venedig (Gesamtwerk)

2009 Prix Ars Electronica in der Kategorie Interaktive Kunst (Call Cutta in a box)

2008 Europäischer Theaterpreis Premio Europa in der Kategorie Neue Realitäten

2007 Sonderpreis des Deutschen Theaterpreises DER FAUST

2007 Mülheimer Dramatiker Preis (Karl Marx: Das Kapital, Erster Band)

2005 Jurypreis "Festival Politik im freien Theater" (Mnemopark)

2003 NRW-Impulse-Preis (Shooting Bourbaki)

Produktionen Rimini Protokoll (Auswahl)

2015 Hausbesuch Europa

2014 Welt-Klimakonferenz (Deutsches Schauspielhaus Hamburg)

2014 Volksrepublik Volkswagen China Bilder Import (Schauspiel Hannover)

2013 Situation Rooms (2015 beim Festival Theaterformen)

2013 Remote Hannover (Festival Theaterformen)

2013 Qualitätskontrolle

2012 100 Prozent Braunschweig (Festival Theaterformen)

2012 Lagos Business Angels

2009 Hauptversammlung
2008 100 Prozent Berlin
2006 Cargo Sofia-X Eine europäische LastKraftWagen-Fahrt
2005 Wallenstein Eine dokumentarische Inszenierung
2004 Sabenation. Go home & follow the news (Festival Theaterformen)
2004 Brunswick Airport. Weil der Himmel uns braucht (Festival Theaterformen)
2002 Sonde Hannover (Festival Theaterformen)

Konzept . Regie **Helgard Haug . Stefan Kaegi . Daniel Wetzel (Rimini Protokoll)** Szenografie **Dominic Huber / blendwerk** Video **Chris Kondek** Ton **Frank Böhle** Technische Leitung . Licht **Sven Nichterlein**
Recherche **Cornelius Puschke . Malte Hildebrand** Mit **Abu Abdu Al Homssi (SY) . Shazad Akbar (PK) . Jan van Aken (D) . Narendra Divekar (IN) . Nathan Fain (WWW) . Reto Hürlimann (CH) . Maurizio Gambarini (D) . Andreas Geikowski (D) . Marcel Gloor (CH) . Barbara Happe (D) . Volker Herzog (D) . Richard Khamis (SSD) . Wolfgang Ohlert (D) . Irina Panibratowa (RU) . Ulrich Pfaff (D) . Emmanuel Thauay (F) . Amir Vagel (ISR) . Yaoundé Mulumba Nkita (CD) . Familie R (LY) . Alberto X (MX) . Karen Admiraal . Christopher Dell . Alexander Lurz** Produktion **Rimini Apparat . Ruhrtriennale**
Koproduktion **HAU Berlin . Schauspielhaus Zürich . Spielart Festival . Münchner Kammerspiele . Perth International Arts Festival . Grande Halle et Parc de la Villette Paris . Künstlerhaus Mousonturm . Onassis Cultural Centre Athens**

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln der BKM sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.